

I. Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)

1. Bedeutung

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie
- kriminologisch-soziologischen Forschungen und kriminalpolitischen sowie präventiven Maßnahmen.

2. Inhalt

Die PKS ist eine sog. Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Die Ermittlungsdauer führt dazu, dass 25,5 % der in der PKS 2025 erfassten Straftaten solche sind, die bereits im Jahr 2024 oder früher verübt wurden.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der Landesdatenschutzgesetze. Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

3. Aussagekraft

In der PKS wird nur das sog. Hellfeld erfasst (die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten), das sog. Dunkelfeld (die der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten) dagegen naturgemäß nicht. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

Durch die Teillegalisierung des Besitzes und Anbaus von Cannabis zum 01.04.2024 sind die Fall- und TV-Zahlen 2025 bei Straftaten insg. / ohne ausländerrechtl. Straftaten und bei Rauschgiftdelikten nicht mit denen der beiden Vorjahre vergleichbar.

II. Kriminalitätsentwicklungen in 2025

1. Allgemein

Die Zahl der registrierten Straftaten ist gegenüber 2024 um 5,6% gesunken (2025: 5.508.559 Fälle, 2024: 5.837.445 Fälle).

2. Aufklärungsquote (AQ)

Die Gesamtaufklärungsquote beträgt 57,9% (2024: 58,0%). Besonders hoch ist die AQ bei Tötungsdelikten mit 94,5% und bei Leistungsdelikten (Beförderungser schleichung 98,7% und Sozialleistungsbetrug 98,1 %).

Mit 31,9 % ist die AQ bei Diebstahlskriminalität besonders niedrig.

3. Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner) ist ein Indikator für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung. Sie reduzierte sich von 6.995 (2024) auf 6.591 (2025). Dies entspricht einem Rückgang um 7,0 %.

4. Tatverdächtige (TV)

2025 wurden 2.054.855 TV in der PKS registriert, eine Abnahme um 5,9 % (2024: 2.184.834 TV). 531.765 TV waren weiblich (25,9 %). Bei den Tatverdächtigenzahlen von Kindern (0 bis unter 14 Jahre) war ein Rückgang um 6,4 % (2024: 101.886; 2025: 95.410) zu verzeichnen. Die Tatverdächtigenzahlen von Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) verringert sich um 10,4 % und die von Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) um 11,7 %. Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei der Gewaltkriminalität ein Anstieg tatverdächtiger Kinder verzeichnet (2025: 14.235; 2024: 13.775 TV).

5. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

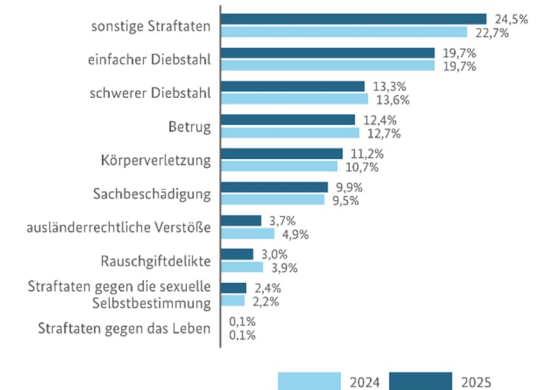
Rückgang von Straftaten:

- Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (-28,6 Prozent, - 82.128 Fälle), darunter:
 - o Unerlaubte Einreise (-27,5 Prozent, -24.769 Fälle)
 - o Unerlaubter Aufenthalt (-31,3 Prozent, -20.356 Fälle)
- Rauschgiftdelikte (-27,7 Prozent, -63.113 Fälle)
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei (-8,9 Prozent, -922 Fälle)
- Betrug (-8,4 Prozent, -62.118 Fälle)
- Straßenkriminalität (-7,3 Prozent, -80.047 Fälle)
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (-7,1 Prozent, -3.075 Fälle)
- Diebstahl insgesamt (-6,5 Prozent, -126.892 Fälle)

Zunahme von Straftaten:

- Neue Psychoaktive Substanzen (NPS) (+25,5 Prozent, +1.083 Fälle)
- Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Inhalte (+19,9 Prozent, +1.914 Fälle)
- Leistungsbetrug (+16,4 Prozent, +2.839 Fälle)
- Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (+11,5 Prozent, +2.720 Fälle)
- Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (+10,3 Prozent, +1.162 Fälle)
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge (+8,5 Prozent, +1.134 Fälle)
- Beleidigung auf sexueller Grundlage (+8,4 Prozent, +2.398 Fälle)
- Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen (+6,5 Prozent, +1.580 Fälle)
- Wohnungseinbruchdiebstahl (+5,7 Prozent, +4.484 Fälle)
- Straftaten gegen das Waffengesetz (+5,5 Prozent, +1.964 Fälle)

6. Straftatenanteile an Straftaten insgesamt (5.508.559 Fälle)



7. Tatverdächtigen- und Fallentwicklung in Kürze

Tatverdächtige (TV) Anzahl	2025	2024	Veränderung in %
TV insg. bei Straftaten insg.	2.054.855	2.184.834	-5,9
männlich	1.523.090	1.624.473	-6,2
weiblich	531.765	560.361	-5,1
deutsche TV	1.231.246	1.271.638	-3,2
nichtdeutsche TV	823.609	913.196	-9,8

Straftat	Anzahl Straftaten 2025	Anzahl Straftaten 2024	Veränderung in %
Straftaten insgesamt	5.508.559	5.837.445	-5,6
Straftaten insg. – ohne ausländerrechtliche Straftaten	5.303.348	5.550.106	-4,4
Gewaltkriminalität insgesamt	212.335	217.277	-2,3
<i>darunter:</i>			
Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	2.453	2.303	6,5
Vergewaltigung, sex. Nötigung und sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	14.454	13.320	8,5
Raubdelikte	40.119	43.194	-7,1
gefährliche und schwere Körperverletzung	155.002	158.177	-2,0
vorsätzliche einfache Körperverletzung	432.049	437.461	-1,2
sexueller Missbrauch von Kindern	17.126	16.354	4,7
Straßenkriminalität	1.019.602	1.099.649	-7,3
Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	59.333	57.760	2,7
Diebstahlkriminalität insgesamt	1.813.141	1.940.033	-6,5
<i>darunter:</i>			
von Kraftwagen	27.632	30.373	-9,0
von Fahrrädern	214.264	245.868	-12,9
von unbaren Zahlungsmitteln	103.025	107.960	-4,6
an/aus Kraftfahrzeugen	237.198	256.512	-7,5
Ladendiebstahl	383.096	404.907	-5,4
Wohnungseinbruchdiebstahl	82.920	78.436	5,7
Taschendiebstahl	95.184	107.720	-11,6
Betrug insgesamt	681.354	743.472	-8,4
<i>darunter:</i>			
Waren- u. Warenkreditbetrug	194.466	233.987	-16,9
Tankbetrug	65.421	85.462	-23,5
Erschleichen von Leistungen	133.802	144.348	-7,3
Wirtschaftskriminalität	41.002	61.358	-33,2
Sachbeschädigung	545.279	557.309	-2,2
Straftaten gg. das Waffengesetz	37.475	35.511	5,5

Straftat	Anzahl Straftaten 2025	Anzahl Straftaten 2024	Veränderung in %
Straftat	Anzahl Straftaten 2025	Anzahl Straftaten 2024	Veränderung in %
Rauschgiftdelikte	164.991	228.104	-27,7
Cybercrime	126.034	131.391	-4,1
<i>darunter:</i>			
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	10.618	10.616	0,0
Datenveränderung, Computersabotage	2.292	2.493	-8,1
Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	9.403	10.325	-8,9
Computerbetrug	103.721	107.957	-3,9
<i>darunter:</i>			
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten 263a StGB	26.321	23.601	11,5
Leistungskreditbetrug § 263a StGB	4.091	3.582	14,2
ausländerrechtliche Verstöße	205.211	287.339	-28,6
<i>darunter:</i>			
unerlaubte Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	65.453	90.222	-27,5
unerlaubter Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthG	121.767	177.275	-31,3

Hinweis:

Eine differenzierte Darstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2025, insbesondere zu den einzelnen Straftaten/-gruppen und der Abbildung einzelner PKS-Tabellen, findet sich in den PKS-Statistiken auf der BKA-Homepage (www.bka.de).

Version: V 1.0

Herausgeber:

Bundeskriminalamt
Abteilung IZ / Referat IZ 33
65173 Wiesbaden
www.bka.de

2025

Polizeiliche Kriminalstatistik

Bundesrepublik Deutschland



Bundeskriminalamt